



© FOTOSACHEN Manfred Claudi / Suhrkamp Verlag

Preisträgerin 2011: Gisela von Wysocki

Biografische Skizze

Ein Kind aus musikalischem Haus. Der Vater "macht" Schallplatten, deren Beschaffenheit sich die Tochter nicht erklären kann.

Seit ihrem zehnten Lebensjahr erhält sie Klavierunterricht, wird in die Kunst des Couplets eingeführt und auf die Zukunft eines Kinderstars vorbereitet.

Sie scheitert aber auf skurrile Weise mit jedem ihrer Versuche, dem Geheimnis der Musik näher zu kommen und muß sich deshalb etwas Anderes, Eigenes einfallen lassen.

Während des Studiums der Musikwissenschaft in Frankfurt am Main in den Sechziger Jahren wird es ernst. Es führt in die Neue Wiener Schule ein, in die Musik von Alban Berg und Arnold Schönberg.

Die philosophischen Seminare bei Theodor W. Adorno, deren Witz und Wagnis das Denken zum Abenteuer machen, regen zu einer Promotion über den Wiener Dichter und Varietékritiker Peter Altenberg an, die in den späten Siebziger Jahren abgeschlossen wird.

Aus dem Versuch, den verschiedenartigen Anreizen eine Sprache zu geben, sind dann Bücher, Theaterstücke und Hörspiele entstanden; Vorträge und Performances (u.a. in München, Wien, Paris, Zürich und New York); Lehrtätigkeiten am Theaterwissenschaftlichen Institut der Berliner FU und UdK, in Gießen und Erfurt.

Wohn- und Lebensorte: Frankfurt/M. und Wien, gegenwärtig Berlin.

Auszeichnungen

2011	Düsseldorfer Literaturpreis - vergeben durch die Stadtparkasse Düsseldorf
2009	Senatsstipendium für Berliner Künstler
1996	Roswitha von Gandersheim-Gedenkmedaille
1994	Hörspiel des Monats. Deutsche Akademie der Darstellenden Künste, Frankfurt am Main Arbeitsstipendium der Stiftung Preussische Seehandlung
1993	Hörspiel des Jahres. Deutsche Akademie der Darstellenden Künste, Frankfurt am Main
1987	Sonderpreis der Kranichensteiner Literaturtage Theaterpreis der Autorenstiftung Frankfurt ("Abendlandleben")
1986	Arbeitsstipendium Deutscher Literaturfonds

Veröffentlichungen (Auswahl)

2010	Wir machen Musik. Geschichte einer Suggestion. Prosa, Suhrkamp Verlag
2005	Klopfschreien. Theaterstück, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt
2003	Labor und Fata morgana. Die masslose menschliche Stimme. Hörspiel, SWR
2002	Ich nehme ein Blau. Ich nehme ein Gelb. Akustisches Szenario über Charlotte Salomon, BR/NDR
2000	Fremde Bühnen. Theaterstück, Theater am Neumarkt, Zürich Tragende Wände. Hörspiel, DLF Berlin/HR
1999	Abendlandleben. Theaterstück, Schauspielhaus Basel
1996	Sehenswerte Untergänge. Libretto zu Cl. Debussys Opernfragment "Untergang des Hauses Usher", Staatsoper Stuttgart
1995	Fremde Bühnen. Mitteilungen über das menschliche Gesicht. Prosa, Europäische Verlagsanstalt
1988	Schauspieler Tänzer Sängerin. Theaterstück, Erstaufführung Schauspiel Frankfurt
1983	Auf Schwarzmärkten. Prosagedichte, Qumran Verlag
1982	Weiblichkeit und Modernität. Über Virginia Woolf. Essay, Qumran Verlag
1981	Die Fröste der Freiheit. Essays, Syndikat Verlag
1979	Peter Altenberg. Bilder und Geschichten des befreiten Lebens. Essay, Hanser Verlag